

*Neumünster – Ascheberg*

● Diese 25,5 km lange Hauptbahn wurde am 31.05.1866 eröffnet. Der letzte planmäßige Reisezug fuhr am 28.09.1985, die Bahnhöfe Bokhorst und Wankendorf wurden noch bis zum 28.05.1989 bedarfsweise im Güterverkehr bedient. Die offizielle Streckenstilllegung erfolgte dann am 31.10.1995, die Strecke wurde aber durch einen Trassensicherungsvertrag gegen eine Entwidmung geschützt. Im November letzten Jahres stimmte nun der Kreistag des Kreises Plön dem Vorschlag der LVS zu, die Bahnstrecke Neumünster – Ascheberg aus der Trassensicherung herauszunehmen. Die Politiker von CDU, SPD und FDP argumentieren, dass „die Trasse aus heutiger Sicht keinen Sinn mehr macht“, „sie behindert die weitere Entwicklung der angrenzenden Gemeinden“ und „das im Fall einer Reaktivierung hohe Kosten auf die Gemeinden zukommen würden (Wiederaufbau einer abgebrochenen Brücke, Finanzierungsbeteiligung an den Bahnübergangssicherungen)“. Lediglich die Grünen stimmten für den Erhalt der Trasse und beauftragten nun die Landtagsfraktion Schleswig-Holstein BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Wiederinbeziehung der Strecke in die Trassensicherung des landesweiten Nahverkehrsplans zu beantragen. Die Trasse Neumünster – Ascheberg ist in den landesweiten Nahverkehrsplan einzubeziehen, um die Entstehung einer neuen Schienenlücke im ländlichen Raum zu verhindern und die Option für eine Wiederinbetriebnahme des schienengebundenen Verkehrs auf der Trasse aufrechtzuerhalten. Für Berufspendler und Gelegenheitsreisende ist die Strecke eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Schienennetzes; ihre Nutzung bei Realisierung des Bahnverkehrs erspart den Reisenden Kraftstoffkosten, entlastet den Straßenverkehr und schützt das Klima. Täglich fahren 1.500 Pendler aus dem Kreis Plön nach Neumünster; viele von ihnen könnten